

3. 3. 569. a

Privilegiums-Verlängerung.

Zahl 6936-H.

Das k. k. Handelsministerium hat das Privilegium der Gebrüder Klein ddo. 1. September 1848, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der gefalzten schmiedeisernen Stößplatten für breitfüßige Rails, auf die Dauer des Fünften, Sechsten, Siebenten und Achten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 17. September 1852.

Privilegiums-Übertragung.

Zahl 7159-H.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß das Privilegium von L. Leschen und Gustav Neuber ddo. 5. Februar 1851, auf eine Verbesserung in der Nieten-Erzeugung, in das Allein-Eigenthum des L. Leschen übergegangen sei, zur Wissenschaft und in Vormerkung genommen.

Wien am 19. September 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegiums-Verlängerung.

Zahl 7188-H.

Das k. k. Handelsministerium hat das dem Michael Bermann Teller am 29. August 1843, auf eine Erfindung und Verbesserung von Maschinen und Stoffen zur Erzeugung von Rübsöl, ertheilte Privilegium auf die weitere Dauer eines, d. i. des Zehnten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 19. September 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien-Verleihung.

Zahl 6961-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 16. September 1852 nachstehende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Anton Tychy, Privatier in Wien (Stadt Nr. 1097), auf die Verbesserung an dem Apparate zur Gaserzeugung und in der Behandlung der hiezu tauglichen Substanzen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6705-H).

2. Dem C. Steyrer, Chemiker und Colorist in der Karolinenthalerfabrik von Schick und Lippmann zu Karolinenthal bei Prag, auf eine Er- findung und Verbesserung in der Seifenfabrica- tion; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6737-H).

3. Dem Joseph Breuß, Joh. Georg Fr. K. und Joseph Madlener, Deconomen zu Sulz in Tirol, auf die Entdeckung eines Ofens zur Er- zeugung des sogenannten Witter-Kalkes, — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschrei- bung befindet sich bei der k. k. tirolischen Statt- haltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewah- rung (3. 6843-H).

4. Dem August Schneider, Mechaniker in Innsbruck, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Fabrication von Eisen- und Metallwaren mittelst neuer Maschinen und Apparate und Be- nützung des Flammengases als Hilfsbrennmaterial sowohl beim Schmiedefeuer als auch beim Zug- ofen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6844-H).

5. Dem F. Carl Bolkelt, Tuchscherermeister in Reichenberg, in Böhmen, Nr. 25-3, auf eine Erfindung in der Anwendung des Dampfes zum Pressen der Tücher und anderer Waren, statt der bisher angewendeten, im Feuer erhitzten eise- rnen Platten; — auf Fünf Jahre. Die Ge- heimhaltung wurde ange- sucht (3. 6845-H).

6. Dem Dr. Ferdinand Jansen, Verlags- buchhändler in Weimar, durch A. Heinrich, Secretär des v. ö. Gewerbevereines in Wien, auf die Entdeckung eines kosmetischen Mittels, unter dem Namen: »Kummerfeld'sches Waschwasser,«

welches alle Unreinigkeiten der Haut hinwegnehme, vor frühen Runzeln schütze und die Haut noch bis in das späteste Alter sein erhalte; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde an- gesucht (3. 6884-H).

7. Dem Joh. Cassel, Zündrequisiten-Fa- brikanten in Wien (Wieden Nr. 253), und Georg Fürst, Pechfabrikanten (Hinterbruhl Nr. 26), durch Johann Schleicher Ritter v. Wiesen- thal in Wien (Wieden Nr. 224), auf die Ver- besserung der Kampher-Lampen, unter der Benen- nung: »Kiesergas-Lampen,« wodurch selbe heller, sparsamer, ohne Rauch und geruchlos brennen und billiger zu stehen kommen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6886-H).

8. Dem Billeter Kappeler in Mailand (Corso Francesco Nr. 974), auf die Erfindung einer chemischen Seife, vorzüglich zur Seiden- und Baumwoll-Färberei; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6887-H).

9. Dem Johann Spieß, bürgl. Schwarzen- berg'schen Baumeister in Wittingau in Böhmen, auf die Verbesserung der Drainage-Röhren-Pressen; — auf Fünf Jahre. Die offene Privi- legiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. böhmischen Statthaltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 6888-H).

10. Dem D. H. Ziegler, Ingenieur in der fürstlich Salm'schen Eisen- und Zuckerrabrik, wohnhaft in Wien (Landstraße Nr. 125), auf die Verbesserung der Centrifugal-Maschine; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6889-H).

11. Dem Friedrich Paget in Wien (Wieden Nr. 151), auf die Verbesserung der Achsenbüchsen für Eisenbahnwagen, Locomotive und Tender; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschrei- bung befindet sich bei der k. k. niederöstr. Statt- haltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 6960-H).

12. Dem Jg. Jacob Heger, Professor der Stenographie an der k. k. Universität und am polytechnischen Institute in Wien (Stadt Nr. 578), auf die Erfindung eines Apparates, »Wärmeträger *термоноситель*,« genannt; — auf Zwei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. niederöstr. Statthaltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 6961-H).

Privilegiums-Verleihung.

Zahl 7262-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 24. September 1852 folgende ausschließende Privi- legien verliehen:

1. Dem Joseph Ranzi, bürgl. Seidenhänd- ler in Wien (Stadt Nr. 1140), auf eine Er- findung in der Erzeugung von Seidenseilen zum Betriebe von Waggons auf Eisenbahnen; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 6992-H).

2. Dem Franz Kav. Sinsler, Mechaniker in Wien (Gumpendorf Nr. 70), Carl Wunsch, Dr. der Rechte in Wien (Mariahilf Nr. 41), und Carl Grund, Privatier in Wien (Alservorstadt Nr. 61), auf die Erfindung einer Schnellpress- maschine zur Erzeugung von Ziegeln, Ornamenten, Kacheln, Consolen, Reliefs etc., womit täglich 20.000—40.000 Stücke Bauzettel und von den andern Objecten nach Verhältnis eine überaus große Anzahl erz. ugt werden könne; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung be- findet sich bei der k. k. n. ö. Statthaltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 7031-H).

3. Dem Friedrich Paget in Wien (Wieden Nr. 151), auf die Verbesserung der Puffensfedern, Ventile oder Hähne für Locomotive, Dampfma- schinen und Eisenbahnwagen; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich

bei der k. k. n. ö. Statthaltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 7032-H).

4. Dem Jacob Löbner, Privatier in Wien (Leopoldstadt Nr. 6), auf eine Verbesserung in der Delraffinerie, wodurch das rohe Del schneller und besser zum Raffiniren vorbereitet, ferner das raffinierte Öl nicht nur zum Brennen, sondern auch zum Schmieren der Maschinen tauglich werde, und endlich alle bei dieser Fabrication entfallenden Abfälle zur Seifenerzeugung verwendbar seien; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7034-H).

5. Dem James Linnemann, Privatier in Wien (Stadt Nr. 776), durch Eduard Deabert, k. k. Rath, dann priv. Großhändler und Mitglied des n. ö. Gewerbevereines in Wien (Stadt Nr. 751), auf die Entdeckung und Verbesserung eines vervollkommenen Verfahrens in der Herstellung von Del aus Harz, welches zur Malerei und zum Schmieren verwendbar sei; auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7036-H).

6. Dem Alois Wiesbach, Guts- und Ge- werksbesitzer und Inhaber der l. pr. Ziegelfabrik zu Inzersdorf in Nieder-Österreich, auf eine Er- findung in der Erzeugung von Verkleidungs- und Decorations-Ziegeln in verschiedenen Farben für Rohbauten, welche Ziegel eine große Festigkeit be- sitzen, den Einflüssen der Witterung dauernd wi- derstehen, eine größere Tragfähigkeit besitzen und um 200% wohlfeiler zu stehen kommen, als der gewöhnlich zu Verkleidungen verwendete Backstein; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7091-H).

7. Dem Martin Duschek, bürgl. Schneider in Wien (Gumpendorf Nr. 80), auf eine Verbesse- rung in der Erzeugung der überzogenen Knöpfe mittelst einer Handmaschine; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthaltereı zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 7092-H).

8. Dem Franz Raffelsberger, Eigen- thümer des typo-geographischen Institutes, und Georg Raffelsberger, dessen Gesellschafter, Wien (Kopau Nr. 129), auf die Erfindung, alle Darstellungen durch die Typie billiger, deutlicher und schneller zu erzeugen; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7093-H).

9. Dem Jacob W. Günzburg, Handels- manne in Prag Nr. 459-1, auf die Erfindung und Verbesserung eines Appreturmittels sowohl zum Behufe der Weberei in Leinens, Baum- und Schafwollgarnen während des Webens, als auch für die aus diesen Garnen gewebten Stoffe; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7186-H).

10. Dem Thaddäus Hasmann, Hausbeiz- genthümer in Rusdorf, und Gastwirth in Wien (Stadt Nr. 248), und August Colette, Che- miker in Rusdorf Nr. 157, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Lack, Firniß, lithographi- schen und typographischen Tinten; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7203-H).

11. Dem Simon Martb aus Bohen, Ma- schinisten, wohnhaft in Wien (neue Wieden Nr. 915), auf die Verbesserung, Hutformen mittelst eines verbesserten Support auf der Drehbank ge- nau nach Modellen zu erzeugen und zu vollenden; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde ange- sucht (3. 7260-H).

12. Dem Anton Größl, Bäckermeister in Prag (Nr. 951-1), auf die Erfindung einer Teig- zertheilungsmaschine zum Behufe der Erzeugung von sowohl der Größe als dem Gewichte nach gleichm Gebäcke; — auf Ein Jahr. Die Ge- heimhaltung wurde ange- sucht. In öffentl. Sani- tätsrückfällen steht der Ausübung des Privilegiums unter der Bedingung kein Bedenken entgegen, daß der hierbei verwendete Kessel mit einer starken Verzinnung versehen sei (3. 7262-H).

Privilegien-Verlängerung.
Zahl 7368-H.

Das k. k. Handelsministerium hat das Privilegium des Dr. M. Ehrmann ddo. 31. Juli 1847, auf eine Erfindung, aus Kochsalz nach einer neuen Methode Soda und Nebenproducte zu erzeugen, auf die weitere eines, d. i. des Sechsten Jahres, zu verlängern befunden.

Wien den 24. September 1852.

Privilegiums-Zurücklegung.
Zahl 7227-H.

Laut einer Anzeige der k. k. n. ö. Statthalterei ist das Privilegium des Johann Ott, ddo. 1. Februar 1852, auf die Erfindung eines Sperrkopfes für hydraulische Doppelpressen, durch freiwillige Zurücklegung erloschen.

Wien den 28. September 1852.

Privilegiums-Erlöschung.
Zahl 7391-H

Das Privilegium des Bernhard Badel ddo. 23. November 1850, auf die Erfindung eines eigenen Verfahrens zur Destillirung fetter Stoffe, ist wegen Nichtausübung für erloschen erklärt worden. Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien am 28. September 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegiums-Erlöschung.
Z. 7097-H.

Das Privilegium der Maria Lederer vom 20. October 1849, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Taschnern, ist wegen Mangels an Neuheit für erloschen erklärt worden.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung ist dem k. k. polytechnischen Institute in Wien zur Aufbewahrung übergeben worden.

Wien den 3. October 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentl. Bauten.

Z. 599 a (2) Nr. 10542.
K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei in Krain.

Die k. k. krainische Grundentlastungs-Landes-Commission hat mit Zuschrift vom 22. d. M., Z. 5760, um die Vornahme einer neuen Wahl eines neuen Repräsentanten der Grundobrigkeiten und Zehentbesitzer des vormaligen Neustädter Kreises, das Ansuchen gestellt.

Diese Wahl wird daher am 15. November d. J. im Sinne der hierortigen Kundmachung vom 19. Juli d. J., Nr. 6874 (eingeschaltet in der Laibacher Zeitung vom 26. Juli 1852, Nr. 165), bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt vorgenommen werden.

Laibach den 30. October 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

Z. 597. a (2) Nr. 8316.
Concurs - Ausschreibung.

Im k. k. Strafhaufe zu Laibach ist die Kerkermeisterstelle, womit die Besoldung jährlicher 250 fl. nebst Naturalquartier oder entsprechendem Aequivalent, categoriemäßige Bekleidung, und das Deputat jährlicher 6 Wiener Klafter harten Brennholzes und 18 Pfund Anschlittkerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung wird der Concurs hiemit mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre dießfälligen Gesuche bis 20. November 1852 an diese Statthalterei — bei vorhandenem Dienstverband, im Wege ihres Vorstandes — zu überreichen, und sich über Alter, Stand, bisherige Dienstleistung, vorzüglich aber über eine gesunde und feste Körperbeschaffenheit, über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen oder windischen Sprache, über die Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache, über ein tadellofes, streng nüchternes und rechtliches Betragen auszuweisen haben.

Von der k. k. Statthalterei für Krain..

Laibach am 26. October 1852.

Z. 601. a (1) Nr. 6559.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Großwardein ist die Stelle eines Amtsdieners und Packers, mit welcher eine Besoldung jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden C. M. und der Bezug der vorgeschriebenen Dienstbekleidung verbunden ist, gegen Verpflichtung zu einem Cautionserlage im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung, der Sprachen und sonstigen Kenntnisse, der bisherigen Verwendung und des Wohlverhaltens, bei der k. k. Postdirection in Großwardein längstens bis 1. November d. J. zu überreichen.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain. Triest am 26. October 1852.

Z. 602. a (1) Nr. 20477.
Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung einiger, bei den, dieser k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Steuerämtern in Steiermark erledigten provisorischen Steueramts-Offizials- und Assistenten-Stellen, mit welcher Eiskern ein Jahresgehalt von 400 fl. und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, mit Letzteren aber ein Jahresgehalt von 300 fl. verbunden ist, wird der Concurs bis 25. November d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie ausdrücklich entweder um eine provisorische Offizials- oder Assistenten-Stelle ansuchen müssen, und in keinem Falle das Einschreiten alternativ um einen oder den andern Dienstposten stellen dürfen, und sich über Geburtsort, Alter, verheiratheten oder ledigen Stand, Moralität, Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere der windischen Sprache, dann im Steuer- und Rechnungsfache, bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistung, und bezüglich der Erlangung einer provisorischen Offizials-Stelle über die Fähigkeit zur vorgeschriebenen Cautionleistung auszuweisen haben, bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, und zwar jene Bewerber, welche in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener k. k. Bezirkshauptmannschaft, in deren Amts-bereiche sie ihren Wohnsitz haben, zu überreichen und darin anzugeben, ob sie mit einem der Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierm. illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 25. October 1852.

Z. 590. a (3) Nr. 748.
Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. General-Baudirection hat mit dem herabgelangten Decrete vom 30. September l. J., Z. 7773, die Ausführung der zur Vorlage gebrachten Operate über die Behebung der durch Hochwässer im Monate November 1851 entstandenen Elementargebrechen an der Würzner Straße genehmiget.

Ueber Auftrag der löbl. k. k. Landes-Baudirection vom 13. — 20. October l. J., Z. 2926, wird demnach die Licitations-Verhandlung, bezüglich der Ausführung dieser Bauten, den 9. November l. J. bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr über folgende Bauobjecte abgehalten werden, und zwar:

- a) Herstellung eines Steinwurfes im D. Z. 0/12-13, in dem von der k. k. Rechnungsabtheilung adjustirten Ausbottsbetrage von 372 fl. 38 fr.
- b) Die Umliegung eines Theils der Straße im Orte Sava, mit 853 „ 55 „
- c) Die Reconstruction einer Straßenstüz- u. Wandmauer im D. Z. 1V/12-13, mit dem Ausbottsbetrage von 2156 „ 23 „
- d) Die Herstellung eines Steinwurfes im D. Z. V/11-12, im Ausbottsbetrage von 584 „ 45 „

- e) Die Reconstruction der Belza-Brücke mit Herstellung der beiderseitigen gemauerten Brückenköpfe und einem neuen hölzernen Oberbau, im Ausbottsbetrage von 2407 fl. 46 fr.
- f) Die Reconstruction der hölzernen Brücke im D. Z. V/3-4, mit 665 „ 28 „
- g) Die Herstellung einer Straßenstüzmauer im D. Z. VII/5-6 am Würzner Berge, mit 568 „ 40 „
- h) Die Herstellung einer zweiten Straßenstüzmauer auf eben diesem Berge zwischen dem D. Z. VII/6-7, im Ausbottsbetrage von 550 „ 49 „
- i) Die Wiederherstellung des rechteckigen Brückenkopfes sammt der Ufermauer an der Fauerburger Brücke, mit dem Kostenaufwande von 847 „ 36 „
- k) und endlich die mit hohem k. k. General-Baudirections-Decrete vom 30. September l. J., Zahl 7774 J, zur Ausführung genehmigte Hubnig-Brücke im D. Z. VI/2-3, in dem von der k. k. Rechnungsabtheilung adjustirten Kostenbetrage von 1274 „ 58 „

daher in der Gesamtsumme von: 10282 fl. 58 fr.

Unternehmungslustige werden demnach zu dieser Licitationsverhandlung mit dem Beifügen eingeladen, daß die dießfalls bestehenden Baupläne, Kostenüberschläge und die allgemeinen und speciellen Licitationsbedingungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Licitationsverhandlung auch bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, auf den vorgeschriebenen Stämpel geschrieben, und mit dem bedungenen 10%ig u. Badium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Diese schriftlichen Offerte müssen daher der Licitations-Commission längstens bis zum 9. November 1852 früh um 9 Uhr überreicht werden.

Nachträgliche Angebote werden keine angenommen. Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 26. October 1852.

Z. 1513. (2) Nr. 7558.
E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Planna am 27. Mai 1852 verstorbenen Herrn Martin Zeralla, gewesenen Pfarradministrator, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 22. November l. J., früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. October 1852.

Z. 1029. (6) Nr. 594.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es habe Hr. Gustav Graf von Auersperg, k. k. Kammerer und Inhaber der Herrschaft Motriz, durch Hrn. Dr. Würzbach, mit dem Gesuche de praes. 19. Februar 1852, Z. 594, behufs der Löschung des, auf dem ihm eigenthümlich gewesenen Gute Untereckstein in Unterkrain seit 23. Jänner 1787 praenotirten Gesuches des Herrn Johann Michael Eschitscheg, gewesenen Inhabers der Herrschaft Weitenstein ddo. 30. December 1786, wegen vorgebllicher Lehenbarkeit einiger zu dem gedachten Gute gehöriger Realitäten, um die Edictal-Verladung dieser unwissend wo befindlichen Letztgenannten gebeten. Dem zu Folge werden Hr. Joh. Michael Eschitscheg und dessen gleichfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auf obige Tabularpost bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, als widrigenfalls nach Ablauf der Edictalfrist über weiteres Ansuchen des Hrn. Gustav Grafen v. Auersperg die Amortisation der gedachten Tabpost verordnet werden würde.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 31. März 1852.